

## Themenabende

Im November 2016 jährt sich zum fünften Mal die »Aufdeckung« des NSU. 10 Morde und weitere schwere Verbrechen werden dem NSU-Trio um Beate Zschäpe zur Last gelegt. Das Netzwerk des NSU muss jedoch weit aus größer gewesen sein. Am 2. November 2011 wurde die Terrorgruppe »Nationalsozialistischer Untergrund« (NSU) aufgedeckt.

Aber auch fünf Jahre später mangelt es immer noch an der Aufklärung der Verbrechen. Quälende Fragen – nicht nur für die Angehörigen der Opfer – warten bis heute auf gesicherte Antworten:

- Wie groß war und ist das Netzwerk an Unterstützern?
- Warum versagten die Sicherheits- und Ermittlungsbehörden über mehr als ein Jahrzehnt?
- Wie groß ist das Ausmaß von Vertuschungen oder gar Verstrickungen der Geheimdienste?

Die örtlichen Veranstalter (WETZLAR ERINNERT e.V. und IG Metall) nehmen dies zum Anlass, im Rahmen des Ausstellungsprojektes zwei Themenabende vorzubereiten, die am

- **Do., 10.11.2016, 19.00 Uhr** (in Wetzlar)
- **Do., 17.11.2016, 19.00 Uhr** (in Dillenburg)

statt finden sollen. Entsprechende Anfragen an Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie dem Recherche-Netzwerk »NSU-Watch« sind erfolgt.



Herborn  
Mittelhessen



## Die Ausstellung, die Macher

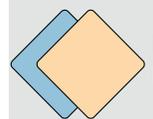
Die Ausstellung »Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen« gibt den zehn Getöteten ein Gesicht und klärt über Hintergründe und Zusammenhänge im Dunstkreis der Taten des »Nationalsozialistischen Untergrunds« auf.

Die bilderreiche Präsentation setzt sich auf 22 Tafeln mit den Verbrechen des NSU sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung nach dem Auffliegen des NSU auseinander.

Im ersten Teil der Ausstellung werden die Biografien von Enver Simsek, Abdurrahim Özudogru, Süleyman Tasköprü, Mehmet Turgut, Habil Kilic, Ismail Yasar, Mehmet Kubasik, Theodoros Boulgarides, Halit Yozgat und Michele Kiesewetter dargestellt. Zu Wort kommen auch Angehörige der Mordopfer. Weitere Tafeln beschäftigen sich mit den Bombenanschlägen in Köln sowie den Banküberfällen, bei denen unschuldige Menschen teilweise lebensbedrohend verletzt wurden.

Der zweite Teil beleuchtet die Neonaziszene der 1990er Jahre sowie die Hilfeleistungen an den NSU-Kern aus einem neonazistischen Netzwerk. Dargestellt werden auch die Gründe, warum die Mordserie nicht aufgedeckt wurde sowie der gesellschaftspolitische Umgang mit dem Themenkomplex nach dem Auffliegen der neonazistischen Terrorgruppe am 4. November 2011.

Die Ausstellung wurde in den Jahren 2012 und 2013 von Birgit Mair im Auftrag des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. (Nürnberg) erstellt.



INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE  
FORSCHUNG, BILDUNG UND BERATUNG e.V.

## Wanderausstellung

# Die Opfer des NSU



und die

## Aufarbeitung der Verbrechen

**14. – 19. November 2016**

**Gewerbliche Schulen**

**Dillenburg** In Kooperation mit den  
Kaufmännischen Schulen

**INFO für Lehrkräfte** über

- Ausstellungsbesuch
- Buchung von Führungen
- Coaching von Schülern, die durch die Ausstellung führen sollen

## Unsere Projektziele

Im November 2016 jährt sich zum fünften Mal die Aufdeckung des NSU. Dies nahmen die Initiatoren – der Verein WETZLAR ERINNERT e.V. und die IG Metall – zum Anlass, die Ausstellung des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. für 14 Tage zu ordern.

Sie wird vom Mo., 14. – Sa., 19.11.2016 in den Gewerblichen Schulen in Dillenburg und zuvor vom Mo., 07. – Sa., 12.11.2016 in der Wetzlarer Werner-von-Siemens-Schule zu sehen sein.



Das Angebot des Ausstellungsbesuchs richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13 sowie der berufsbildenden Schulen. Die Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten soll den Jugendlichen und jungen Erwachsenen vermitteln, zu welchen menschenverachtenden und verbrecherischen Ergebnissen letztendlich rassistisches und extrem rechtes Gedankengut führen kann.

Hierzu dient an beiden Standorten das Angebot, jeweils dienstags bis freitags Klassenführungen durchzuführen.

Darüber hinaus soll die Ausstellung einem hierfür interessierten Publikum öffentlich angeboten werden. Durch die Wahl einer Beruflichen Schule als Ausstellungsort (an Abenden der Werkzeuge und an Samstagen für die Erwachsenenbildung geöffnet) ist der Besuch problemlos gewährleistet.

## Klassenführungen buchen

### In der Zeit

**vom Di., 8. – Fr., 12.11. in Wetzlar und vom Di., 15. – Fr., 18.11. in Dillenburg werden für Schulklassen und andere Gruppen Führungen angeboten.**

Hierfür werden am 07.11. in der Werner-von-Siemens-Schule und am 14.11. in den Beruflichen Schulen, Dillenburg (Gewerbliche in Kooperation mit den Kaufmännischen Schulen Dillenburg) Schüler/-innen befähigt, Schulklassen und andere Gruppen durch die Ausstellung zu führen (siehe Spalte rechts).

### Online-Buchungen nach den Sommerferien:

Nach den Sommerferien wird auf der Internetseite

→ <http://www.demokratie-foerdern.de/nsu>

eine Anmeldeseite freigeschaltet, auf der Lehrkräfte ihre Schulklassen anmelden können. Hierzu müssen aus den noch freien Schichten (Tage und Uhrzeiten) ein Wunsch- und ein Ausweichtermin ausgewählt werden.

Schichten für die Führungen in Dillenburg:

**vom Di., 15.11. – Fr., 18.11.2016**

in den Gewerblichen Schulen  
Herwigstraße 32 | D 35683 Dillenburg

- 1. Schicht: 8.<sup>00</sup> Uhr – max. 9.<sup>45</sup> Uhr
- 2. Schicht: 9.<sup>45</sup> Uhr – max. 11.<sup>30</sup> Uhr
- 3. Schicht: 11.<sup>30</sup> Uhr – max. 13.<sup>15</sup> Uhr
- 4. Schicht: 13.<sup>30</sup> Uhr – max. 14.<sup>45</sup> Uhr

Führungszeiten 60 – max. 90 Minuten. Die Führungsschichten in Wetzlar finden sie auf <http://demokratie-foerdern.de/nsu>

## Schülercoach-Ausbildung

**Mit der Schülercoach-Ausbildung werden Jugendliche und junge Erwachsene dazu befähigt, selbstständig durch die Ausstellung zu führen. Sie stellen in den Folgetagen sicher, jeweils zu zweit Klassen und andere Gruppen durch die Ausstellung zu begleiten.**

Die Ausbildung wird durch die ISFBB-Ausstellungsmacherin Birgit Mair durchgeführt für bis zu maximal 30 Jugendliche ab 16 Jahren. Sie findet statt am

**Mo., den 14.11.2016**

zwischen 9.<sup>45</sup> Uhr und 15.<sup>15</sup> Uhr

in den Gewerblichen Schulen Dillenburg

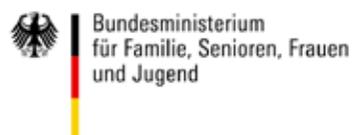
Raum E 009 im Erdgeschoss

Pädagogisches Material (z.B. Fragebögen mit Lückentexten oder im Multiple Choice Verfahren) können zur Evaluation eingesetzt werden. Zudem erhalten die Schülercoaches einen Begleitband zur Ausstellung. Die Ausbildung und das Material werden durch das Bundesprogramm »Demokratie leben!« finanziert.

Lehrkräfte – auch anderer Schulen – die hierfür geeignete Schülerinnen und Schüler für die Schülercoach-Ausbildung anmelden wollen, wenden sich bitte nach den Sommerferien an:

- **Burkhard Schneider**  
(Gewerblichen-Schulen) [b.schneider@gs-ldk.de](mailto:b.schneider@gs-ldk.de)
- oder an:
- **Dörthe Grisse-Seelmeyer**  
(Kaufmännische Schulen) [dgrisse@gmx.de](mailto:dgrisse@gmx.de)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

